

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

VIII.

Freitag Nacht.

Von allen den sonderbaren und erstaunlichen Dingen, die sich an jenem Freitag zutrug, war für meine Begriffe das merkwürdigste die Verquickung der Alltagsgewohnheiten unserer gesellschaftlichen Ordnung mit den ersten Anzeichen jener Reihe von Ereignissen, welche diese gesellschaftliche Ordnung über den Haufen werfen sollten. Hätte man am Freitag nacht mit einem Zirkel einen Kreis von fünf Meilen im Halbmesser rund um die Wokinger Sandgruben gezogen, so hätte man — davon bin ich überzeugt — außer etwa den Angehörigen Mr. Stents oder der paar Radfahrer, oder der Londoner, die tot auf der Weide lagen, kein menschliches Wesen außerhalb dieses Kreises gefunden, dessen Empfindungen oder Gewohnheiten nur im geringsten von den Neuankömmlingen berührt wurden. Viele Leute hatten natürlich von dem Zylinder gehört; wenn sie Zeit hatten, sprachen sie wohl auch davon; sicherlich aber machte die Geschichte längst nicht den aufregenden Eindruck, den etwa ein Ultimatum an Deutschland geweckt hätte.

In London wurde in jener Nacht das Telegramm des armen Henderson, das die allmähliche Aufschraubung des Geschosses beschrieb, allgemein für eine Ente gehalten, und sein Abendblatt telegraphierte an ihn um eine aufklärende Bestätigung; da aber keine Antwort von ihm eintraf — der Mann war ja tot — beschloß man, keine Sonderausgabe zu veranstalten.

Selbst innerhalb des Fünfmeilenkreises blieb die große Mehrheit der Leute gleichmütig. Das Betragen der Männer und der Frauen, mit denen ich sprach, habe ich schon beschrieben. Im ganzen Umkreis setzten sich die Leute mittags und abends zu Tisch; Arbeiter besorgten nach dem Tagewerk ihren Garten, Kinder wurden zu Bett gebracht; junge Leute und Liebespaare lustwandeln in den Heckenwegen; Gelehrte saßen über ihren Büchern.

Mag sein, daß in den Dorfstraßen allerlei wirre Reden